



Strategie Wirtschaft, Forschung und Innovation Niederösterreich

Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2015

Vision

Unternehmerland Niederösterreich. Richtig wachsen. Besser leben.

Grundsätze

- Fokus auf Projekte mit Hebelwirkung
- Konzentration auf die innovativsten Unternehmen und Projekte
- Breite Leistungspalette für zukunftsreiche Themen
- Verstärkung der immateriellen Unterstützungen
- Basisunterstützung für Klein- und Mittelbetriebe gewährleisten
- Projekte im Hinblick auf Nachhaltigkeit bewerten

Wirtschaftspolitische Ziele

- Höchstes Wirtschaftswachstum in Ostösterreich erreicht
- Hochwertige Arbeitsplätze abgesichert und ausgebaut
- Niederösterreich als nachhaltiger und attraktiver Wirtschaftsstandort positioniert
- Schlüsselqualifikationen gesteigert
- Ressourcenschonendes und sozial verantwortungsvolles Wirtschaften etabliert
- Unternehmenswachstum beschleunigt
- Unternehmen stärker vernetzt

Maßnahmen-/Themenschwerpunkte

- **Innovation & Technologie:** Begleitung zukunftsorientierter Geschäftsfelder und Projekte (finanziell sowie mit immateriellen Services z.B. Beratungs- und Managementleistungen), Ausbau der Technopole ausgebaut.
- **Qualifikation:** Forcierung von Weiterbildungsinitiativen für UnternehmerInnen und Management.
- **Kooperation:** Erhöhung des Vernetzungsgrads der niederösterreichischen Unternehmen in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht.
- **Markterschließung:** Pilotprojekte sollen das Engagement heimischer Betriebe in den Wachstumsmärkten Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützen
- **Nachhaltigkeit:** stärkere Berücksichtigung von Energieeffizienz und Nachhaltigem Wirtschaften in der Wirtschaftsförderung.

Regionale Programme und Instrumente:

Technopolprogramm Niederösterreich: Technologorientierte Standortentwicklung
Technopole sind technologisch-ökonomische Zentren, die gezielt um anerkannte Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen aufgebaut werden. Im Technopol-Programm Niederösterreich wird die Verknüpfung von Ausbildung, Forschung und Wirtschaft realisiert, international anerkannte Spitzenforschung betrieben und neue wirtschaftliche Impulse gesetzt.

Ansprechpartner

Amt der NÖ Landesregierung, WST3 Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie

Weiterführende Informationen:

Wirtschaftsstrategie NÖ: http://www.noel.gv.at/Wirtschaft-Arbeit/Wirtschaft-Tourismus-Technologie/Meldungsarchiv/wirtschaftsstrategie_niederosterreich_2015.wai.html





Strategie Wirtschaft, Forschung und Innovation Wien

„WienDenktZukunft“: Wiener Forschungs-, Technik- und Innovationsstrategie

Humanressourcen

- Steigerung der Zahl an Beschäftigten in Forschung und Entwicklung auf mindestens 22.000 Beschäftigte
- Verdopplung der Zahl an ForscherInnen im betrieblichen Bereich
- Steigerung der AkademikerInnenquote auf mind. 20%

Forschung trifft Stadt

- Etablierung neuer Dialogforen zu zentralen stadtbezogenen Zukunftsthemen
- Steigerung der Anzahl transdisziplinärer Forschungsvorhaben

Treibhaus für Forschung und Innovation

- Umsetzung räumlich und inhaltlich integrierter FTI-Entwicklungskonzepte für alle Schwerpunktstandorte
- Steigerung der Anzahl Forschung und Entwicklung betreibender Unternehmen in Wien auf 800

Forschung und Innovationsstandort in Europa

- Steigerung der Zahl internationaler FTI-Kooperationen und jener mit CENTROPE-Partnern
- Erhöhung der Beteiligungen von Wiener KMUs am EU-Rahmenprogramm auf mind. 200
- Steigerung des „incoming“ und „outgoing“ F&E-Personals aus bzw. nach CENTROPE-Partnerregionen
- Die Forschungsquote soll auf 4% gesteigert werden.

Thematische Schwerpunkte

- Ausbau der Kapazität der bestehenden Schwerpunktstandorte (Bereich Life Sciences/medizinische Forschung, Informations- und Kommunikationstechnologie, etc.)
- Schaffung mehrerer sichtbarer neuer Schwerpunktstandorte (Forschungs- und Innovationsschwerpunkt Energie und Umwelt, sichtbare Standorte mit FTI-strategisch verankertem Nutzungskonzept, etc.)

Regionale Programme und Instrumente

- Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (Life Sciences, Mathematik und..., Innovations- und Kommunikationstechnologien, etc.)
- ZIT - Die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH (Förderprogramme Innovation, Kommunikation, Kooperation und Wissen sowie Förderprogramm Forschung)
- Wirtschaftsagentur Wien – ein Fonds der Stadt Wien (Dienstleistungsaktion 2012, Sachgüteraktion 2012, etc.)
- departure - Die Kreativagentur der Stadt Wien (departure classic, departure focus, etc.)

Ansprechpartner

Stadt Wien, Magistratsabteilung 23 - Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Weiterführende Informationen: <http://www.wiendenktzukunft.at>





Strategie Wirtschaft, Forschung und Innovation Burgenland

Strategische Dokumente

- Innovationsoffensive Burgenland 2020 (Maßnahmenkatalog; WiBAG im Auftrag Land Burgenland)
- Landesentwicklungsplan Burgenland (Ausgabe 2/2010); Land Burgenland

Ziele

- Hebung der F&E Quote des Burgenlandes von derzeit 0,6% auf 1,2% bis 2020
- Hebung der Standortqualität für Wissen und Innovation
- Annäherung an das österreichische Mittelfeld bei allen relevanten Wirtschaftsdaten
- Förderung der Zusammenarbeit von KMUs mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

Maßnahmen-/Themenschwerpunkte

- Förderprogramm „Gute Idee, Burgenland“
- Einrichtung von Innovationsmanagern zur Unterstützung der innovativen Betriebe
- Evaluierung und Förderung der burgenländischen Stärkefelder (IKT, Erneuerbare Energien, Optoelektronik, Gesundheit/Wellness)

Regionale Programme und Instrumente:

Phasing Out 2007 - 2013 – Wachstum fördern, Innovationen voranbringen

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) trägt zur harmonischen, ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftslebens, zu hoher Wettbewerbsfähigkeit, zu einem hohen Beschäftigungsniveau, zu Umweltschutz und zur Gleichstellung von Männern und Frauen bei.

Schwerpunkte EFRE:

- Forschung und Entwicklung
- Innovationen
- Betriebsgründungen, -ansiedlungen und -übernahmen
- Umweltschonende Wirtschaftsentwicklung
- Tourismusinvestitionen & -initiativen
- Berufliche Aus- & Weiterbildung für Schlüssel- & Fachkräfte

Ansprechpartner

Wirtschaftsservice Burgenland Aktiengesellschaft – WiBAG

Business & Innovation Centre Burgenland GmbH (BIC)

Technologieoffensive Burgenland GmbH (TOB)

Regionalmanagement Burgenland GmbH – Phasing-Out Verwaltungsbehörde

Weiterführende Informationen:

www.gute-idee-burgenland.at

<http://www.bic-burgenland.at/>

<http://www.tobgld.at/>

<http://www.phasing-out.at/de/efre>





Strategie Wirtschaft, Forschung und Innovation Steiermark

Steirische Wirtschaftsstrategie 2020 „Wachstum durch Innovation“ ...

- mittel- und langfristige Rahmen für aktive Wirtschafts - und Standortpolitik
- Basis für Wirtschaftsförderungsprogramme und – maßnahmen
- flexibel Anpassung an neue Gegebenheiten
- abhängig von den verfügbaren Budgets

Ziele: Wachstum durch Innovation

- Ausrichtung der Steiermark auf drei zukunftsfähige Themen mit Innovations- und Wachstumspotenzial
- Erhöhung der Zahl der innovativen steirischen Unternehmen & Erweiterung um Dienstleistungen
- Gute Rahmenbedingungen für junge Unternehmen & Firmengründungen mit Wachstumspotenzial
- Vorbereitung auf demographische Entwicklungen und Setzung neuer Qualifizierungsmaßnahmen
- Weitere Internationalisierung der Unternehmen und des Standortes Steiermark
- Ausrichtung von Förderungs- und Finanzierungsangebote auf die Wachstumsphase der UN

Kernstrategie 1: Standortentwicklung und –management

- Standortportfolio als „Arbeitsrahmen“
- Erweitertes Verständnis von Standortentwicklung
- Verstärkte Einbindung von Clustern, Netzwerken, HQs, CoCs, K-Zentren und Impulszentren
- Leitthemen: Mobility; Eco-Tech & Health-Tech

Kernstrategie 2: Innovations- und F&E-Förderung

- Verbreitung der Innovationsbasis
- Hochinnovative Projekte der Unternehmensentwicklung
- Erweiterung des Fokus auf innovativen UN-Dienstleister
- Innovations-Dienstleistungen durch die Wirtschaftsförderung

Kernstrategie 3: Unternehmertum & Wachstum junger Unternehmen

- Stärkung junger wissensintensiver Unternehmen mit Wachstumspotenzial
- Gründungsförderung und Unternehmertum
- Unterstützung der Unternehmer in der Unternehmensnachfolge

Kernstrategie 4: Qualifizierung & Humanpotenzial

- Unternehmensbezogene Förderungen (z.B.: Qualifizierungen, Demografie, Migration)
- Standortentwicklung für Humanpotenziale (Fachkräfte, Lehrausbildung, Schlüsselkräfte)

Kernstrategie 5: Internationalisierung von Unternehmen und Standort

- Professionelles Marketing für den Standort Steiermark
- Stärkung der Exportfähigkeit von Unternehmen
- Förderung der Zusammenarbeit mit ost- und südosteuropäischen Ländern

Entscheidende Wendepunkte

- 3 Leitthemen; Aktive Standortentwicklung; Ganzheitliche Finanzierung

Umfassende Standortpolitik → Wirtschaftsentwicklung

Ansprechpartner: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 14 - Wirtschaft und Innovation

